

Alles

„Damit das Summen nicht verstummt“, unter diesem Motto startet die Initiative „City Imker Klagenfurt“ pünktlich vor Frühlingsbeginn eine Aktion für Erhaltung und Schutz der Bienen im Stadtgebiet. Zum Auftakt gibt's am 12. März eine Infoveranstaltung im Kärntner Landesarchiv.

Erste leuchtende Blüten von Obstbäumen und Gartenpflanzen warten schon sehnsüchtig auf den Besuch der Bienen. Oft jedoch vergebens, denn das zaghafte leise Summen unserer heimischen Honigbiene ist noch leiser geworden.

„Geschätzte 60 Prozent aller Bienenvölker in Klagenfurt haben den Winter nicht überlebt“, berichtet City-Imker-Geschäftsführer Winfried Dareb. Die Ursachen für dieses Bienensterben sind breitgefächert und

dreht sich um die Biene

reichen von veränderten klimatischen Bedingungen über den Einsatz von Pestiziden bis hin zu verschiedenen Parasiten. Dareb: „Ohne die Biene ist das ökologische Gleichgewicht der Natur in Gefahr, das ist den wenigsten bewusst!“ Aus diesem Grund haben sich die City Imker zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Bewohnern der Stadt Klagenfurt die Bienen im Stadtgebiet weiterhin zu schützen und

VON ALEXANDER SCHWAB

zu erhalten. Denn schließlich tragen die summenden Insekten auch einen Großteil zu unserer Lebensqualität bei. Die City-Imker bieten ihren Förderern durch unterschiedliche Patenschafts-Optionen nicht nur die Möglichkeit, sich für die Biene einzusetzen, sondern auch die Chance, die Arbeit eines Imkers in der Stadt hautnah mitzerleben.

Am 12. März wird daher zur großen Infoveranstaltung in das Kärntner Landesarchiv geladen. Ab 16 Uhr starten spannende Vorträge von Experten und im Anschluss gibt's eine Diskussion.



60 Prozent der Bienen haben den Winter nicht überlebt.



Michael Allesch (l.) und City-Imker-Chef Winfried Dareb betreuen derzeit mehr als 17 Bienenvölker in der Stadt.

REINHOLD GASPER

Gemeinderat und Grünen-Heimat...